



AGROLUCHS

Mitgliedermagazin Lohnunternehmer Schweiz

04 | 2020



Betriebsführung

Die zweite Meisterprüfung kommt bei der Regelung der Nachfolge

Die Unternehmensnachfolge stellt hohe Anforderungen an die kommende und abtretende Generation.

Seite 12

Boden und Technik

Rad oder Raupe?

Im dritten Teil der Serie werfen wir einen Blick auf die Fahrwerke von Anhängern.

Seite 22

Porträt

Ulmann

Lohnunternehmen,
Thalheim

Das Ulmann Lohnunternehmen presst seit 17 Jahren Rundballen.

Seite 28

*Séparation linguistique –
version française
au dos*

Jetzt starten. Die Uhr läuft. CLAAS Frühkauf 2021.



Profitieren Sie mehrfach.

Starke Highlights. Starke Preisvorteile.

Was Sie auch vorhaben – mit Erntetechnik von CLAAS investieren Sie optimal in die Zukunft.

Nutzen Sie den CLAAS Frühkauf 2021, um Ihren Betrieb für die Herausforderungen von morgen zu rüsten. Planen Sie frühzeitig, sparen Sie mit unseren Sonderkonditionen und sichern Sie mit attraktiven Finanzierungsangeboten Ihre Liquidität und Flexibilität.

Sprechen Sie mit Ihrem CLAAS Vertriebspartner über unsere Produkte: LEXION, TUCANO, AVERO, CONVIO, VARIO und QUADRANT.



Serco Landtechnik AG
4538 Oberbipp
sercolandtechnik.ch



Interessiert ? Jetzt bei Ihrem CLAAS Harvest Centre oder :

• Michael Maurer
Key Account Manager
079 208 30 82

Fotos: Business Icons auf allen Seiten iStock Titelseiten: landpixel



Oskar Schenk,
Lohnunternehmer
Schweiz

Inhalt

Aktuell

4 Aktuelles aus dem Vorstand

Verein & Aktivitäten

6 Neue Mitglieder
8 Das war der Grillplausch 2020
10 Imagewerbung «Ich bin Lohnunternehmer» – ein neuer Sticker

Betriebsführung

12 Unternehmensnachfolge
15 Selbstdeklaration PLKM
16 Angebot Rapportblock
18 Unfallverhütung: Anschnallen kann Ihr Leben retten!

Aus- und Weiterbildung

20 Kursprogramm – jetzt anmelden!

Technik

22 Rad oder Raupe? Teil 3: Anhänger
26 Rad oder Raupe? Teil 4: Meinungen aus der Praxis

Porträt

28 Ulmann Lohnunternehmen: Dem gesunden Wachstum verschrieben

Sponsoren im Fokus

31 Bucher Landtechnik: New Holland BigBaler Plus – keine Garnreste mehr dank der Loop Master-Knotertechnik

Aus aller Welt

32 Russland – Lohnunternehmer Pavel Miloserdov

Mitglieder profitieren

36 NEU: Brack.ch – interessante Rabatte
Swisscom – M2M-Datenkarten zum Spezialpreis

Impressum

Herausgeber
Lohnunternehmer Schweiz
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken

Tel. 056 450 99 90
www.agro-lohnunternehmer.ch
office@agro-lohnunternehmer.ch



Ein Jahr voller Veränderungen

Geschätzte Berufskolleginnen und Berufskollegen,

Ein Grossteil der Feldarbeiten ist abgeschlossen und schon bald steht Weihnachten vor der Tür. Damit neigt sich ein geschichtsträchtiges Jahr voller Veränderungen dem Ende zu.

Verändert hat sich auch unsere Geschäftsstelle. Leider ist durch den Abgang von Romain Fonk wieder eine neue Lücke entstanden, dies aus sozialer wie arbeits-technischer Sicht. Nicolas Eschmann und Karin Essig haben sich aber gut eingearbeitet und finden sich im Tagesgeschäft bereits sehr gut zurecht. Die Personalaufstockung, vor allem aber die 100 Prozent Verfügbarkeit des Geschäftsführers, spürt auch der Vorstand deutlich, dessen Arbeitsbelastung sich merklich reduziert hat.

Das Verbandsleben bietet den Mitgliedern die Chance, mit Lieferanten und Berufskollegen in Kontakt zu kommen, neue Freunde zu finden und sich weiterzubilden. Dies wurde dieses Jahr sehr stark eingeschränkt und wird wohl auch künftig so bleiben. So wurden Anlässe wie die Deluta, die Agrama und die Feldtage bereits abgesagt. Wie es weitergeht, weiss zum jetzigen Zeitpunkt niemand. Abwarten ist angesagt.

Inputs, die von Mitgliedern eingebracht werden oder beim Treffen mit den ehemaligen VS-Mitgliedern gesammelt wurden, werden durch den Vorstand laufend geprüft und bearbeitet. Ein Dauerbrenner ist das Werben neuer Mitglieder, denn wenn wir mit unseren Anliegen Gehör finden wollen, brauchen wir eine hohe Mitgliederzahl. Die Herausforderungen im Strassenverkehr, in der Raumplanung sowie der Agrarpolitik werden in Zukunft bestimmt nicht kleiner. Dies darf auch gerne den Berufskollegen weitererzählt werden.

Nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen, gute Gesundheit und eine etwas ruhigere Winterzeit.

Euer Präsident Oskar Schenk ■

Redaktion

Nicolas Eschmann (ne), Karin Essig (ke), Romain Fonk, Josua Müller, Oskar Schenk, Tobias Schenk, Monika Schindler

Gestaltung No limits Schmid, Winterthur

Druck Umsetzerei, Winterthur

Erscheinungsweise 3–4 Mal pro Jahr

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Aktuelles aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle

Mittwoch, 12.08.2020
 Am 12. August trafen sich Felix Horni und Daniel Haffa zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues (AGFF) in Posieux zur jährlichen Sitzung. Neben dem Austausch über die Futterqualität und die Shredlage wurden Kontakte gepflegt und die Sorghum Versuche besichtigt.

Dienstag, 18.08.2020
 Der Vorstand von LU-CH und des SVLT tagten am 18. August an ihrer gemeinsamen Sitzung in Riniken. Der SVLT lud zu diesem Treffen ein und nach der Begrüssung durch Werner Salzmann wurde über die Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden diskutiert. Aus Sicht des LU-CH funktionieren die gemeinsamen Auftritte wie beispielsweise an der AGRAMA recht gut, die Kommunikation nach aussen dürfte hingegen verbessert werden. Der Austausch zwischen den beiden Geschäftsstellen sollte regelmässiger stattfinden, erste Schritte dazu sind bereits erfolgt.

Im Anschluss fand sich der Vorstand zu einer Sitzung in den eigenen Räumlichkeiten ein.

Donnerstag, 03.09.2020
 Am 3. September nahm Nicolas Eschmann an der Generalversammlung der CEETTAR teil. Aufgrund der Reisebeschränkungen in Europa fand diese online statt. Neben den ordentlichen Traktanden nahm die Versammlung neu die ASFOR (Forstverband Rumänien) und die LRF Entreprenad (Schwedische Lohnunternehmervereinigung) auf, diese war bisher mit zwei kleineren Gruppierungen Mitglied.

Freitag, 04.09.2020
 Die neue Webseite des Verbandes LU-CH wurde online gestellt. Neben dem moderneren Auftritt funktioniert die neue Seite auch technisch wieder einwandfrei.

Donnerstag, 17.09.2020
 Am Donnerstag 17. September nahm Fernand Andrey an einer Sitzung der Begleitgruppe für nachhaltigen Pflanzenschutz teil. Haupttraktanden waren die Einschränkungen der Pflanzenschutzmittel-Anwendung im ÖLN (AP22+) sowie die Entwicklung von Indikatoren für die parlamentarische Initiative 19.475 der WAK-S. In der neuen Agrarpolitik sollen PSM-Wirkstoffe mit erhöhtem Risikopotenzial durch solche mit tieferem ersetzt werden. Die Vergangenheit mahnt jedoch zur Besonnenheit: Es wäre nicht das erste Mal, dass ein Mittel verboten wird, bevor das neue Mittel zugelassen wurde.

Freitag, 25.09.2020
 Die Agroscope führte am 25. September im Rahmen eines jährlichen Workshops das Agrartechnikforum durch. Als Vertreter der Schweizer Lohnunternehmer nahm Nicolas Eschmann am Anlass in Tänikon teil. Es wurden aktuelle Forschungsergebnisse den Anwesenden mitgeteilt, beispielsweise die Auswertung verschiedener Tools in der Grünlandwirtschaft. So wurden die Technologien (Harvestlab™, Grasshopper® und Multispektralbilder von Drohnen mit GrassQ) miteinander verglichen. Der Schwerpunkt lag bei der Messzuverlässigkeit von Biomasse und Grasqualität in Mischbeständen. Ein Meinungsaustausch unter den Teilnehmern zu verschiedenen Themen wie die Revision der Luftreinhalteverordnung, die herbizidfreie Unkrautregulierung mit Robotern und diversem

anderen fand ebenfalls statt. Nachmittags wurde der Robotti von Agrotec gezeigt sowie ein neues Verfahren zur Tiefendüngung beim Raps auf der SwissFutureFarm.

Freitag, 25.10.2020
 Der SBV führte aufgrund der Coronamassnahmen die Regionalseminare zur Vorbereitung der Delegiertenversammlung online in Form eines Webinars durch. Urs Schneider informierte über die Lehren, die aus der Abstimmung über das Jagdgesetz im Hinblick auf die beiden Agrarinitiativen, welche im 2021 vors Volk kommen, gezogen wurden. Das Programm der diesjährigen DV wurde den Teilnehmern ebenfalls vorgestellt und die einzelnen Punkte wurden erklärt. ne ■



Montag, 21.09.2020
 Die Landwirtschaftskammer des Schweizerischen Bauernverbands (SBV) führte am 21. September in Bern eine Sitzung durch. Nicolas Eschmann nahm als Gast teil. Es wurde über die Entscheidungen des Ständerats bezüglich der Agrarpolitik 22+, der parlamentarischen Initiative und den beiden extremen Agrar-Initiativen diskutiert. Ebenfalls stellten sich die vier Kandidaten für das Vizepräsidentenamt vor, dessen Wahl im November anlässlich der Delegiertenversammlung stattfindet.



- 50 % MEHR LAUFLEISTUNG
- SIE SPAREN 1 EURO MIT JEDER BETRIEBSSTUNDE

LESEN SIE ALLES ÜBER DIE TESTERGEBNISSE AUF VREDESTAIN.DE/MEHRSTUNDEN

MEHR STUNDEN. IMMER.

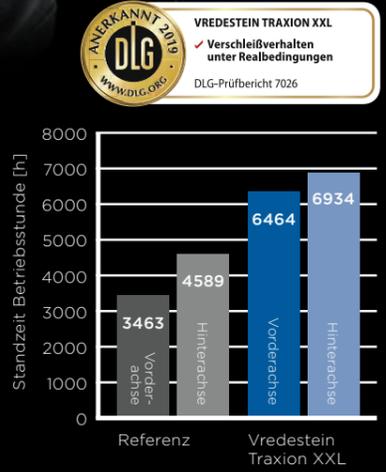


Foto: zvg

Neue Mitglieder

Lohnunternehmer Schweiz freut sich, drei Neumitglieder vorstellen zu können.

Baumann Lohnarbeiten

Christof Baumann, Lembergstrasse 3, 9633 Bächli-Hemberg
christofsteyr495@hotmail.com



Dienstleistungen

- Übersaaten
- Ackerbauarbeiten mit Pflug und Säkombination
- Unkrautregulierung mit dem Striegel
- Wickeln von Grassilage
- Quaderballenpresse zum Stockpressen
- Raufutterhandel
- Frontladerarbeiten
- Baggerarbeiten (Vermietung von diversen Maschinen)
- verschiedene Transportarbeiten

Beitrittsgrund

Einer allein bewirkt wenig, ein Verein kann vieles bewegen. Ich erhoffe mir mehr Informationen bezüglich zukünftiger Investitionen, dem Umgang mit der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung und der Gesetzgebung. Ebenso freue ich mich auf den Austausch mit Gleichgesinnten.

TeamAgri SA

MM. Jean-Luc Bonjour et Aurèle Chiffelle
Ruelle du Cordonnier 4, 2523 Lignières
www.teamagri.ch
Facebook.com/TeamAgri SA-
1606749049616674



TEAM AGRI S.A

TeamAgri S.A
Ruelle du Cordonnier 4
2523 Lignières
032 751 10 10
info@teamagri.ch
www.teamagri.ch

Dienstleistungen

- Transport per LKW und Hakengerät (Bau- und Landwirtschaft)
- Transport von Getreide und Mühlenabfällen
- Stroh- und Heuballen pressen
- Heckenpflege
- Pflege von Strassenkanten
- Ausbringen von Hofdünger

Beitrittsgrund

Der Gedanke, den Austausch zwischen den Fachleuten des Lohnunternehmersektors bezüglich neuer Techniken zu fördern, hat uns überzeugt. Deshalb sind wir seit Beginn dieses Jahres mit grossem Interesse und Vergnügen Mitglied des Verbandes.



Ferdinand Aegerter

Agrarservice & Tiefbau

Zelg 262, 3765 Oberwil im Simmental
facebook.com/ferdinand.aegerter
ferdinandaegerter@gmail.com

Dienstleistungen

- Rundballenpressen Silo und Heu
- Schreitbaggerarbeiten im Steilhang und bei Unwettern
- Tiefbau generell (Leitungsbau, Aushub)

Beitrittsgrund

Austausch von Ideen, Erfahrungen und Fach-Know-how im Netzwerk. Gegenseitige Stärkung unter Lohnunternehmerkollegen.

ke ■

Fotos: Zvg

Trelleborg TM1060
Veredelt Ihre Landwirtschaft.

Die neue Trelleborg TM1060 Baureihe bietet eine höhere Leistungsfähigkeit für Traktoren von 80 bis über 300 PS. Sie senkt die Boden-Verdichtung und lässt Ihren Betrieb leistungsstärker werden. Behüten Sie Ihre Pflanzen wie einen edlen Schatz.
www.trelleborg.com/wheels/de

TRELLEBORG

KRONE
THE POWER OF GREEN

HOCHLEISTUNG IN DER NEUESTEN GENERATION
BIG M 450 CV

Agrar LANDTECHNIK
Hauptstrasse 68
CH-8362 Balzerswil
+41 (0) 52 631 16 00
info@agrar-landtechnik.ch
www.agrar-landtechnik.ch

Melden Sie sich schon jetzt für eine Vorführung an. Der nächste Frühling kommt bestimmt!



Grillplausch 2020

Trotz grossen Einschränkungen in der Schweiz konnte der diesjährige Grillplausch bei unserem Vorstandsmitglied Daniel Haffa durchgeführt werden. Am Samstag, 22. August, trafen sich mehr als 200 Mitglieder, Sponsoren sowie einige Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Andwil bei Haffa Lohnunternehmen. Bereits von Weitem war der grosszügige, geputzte und schön präsentierte Maschinenpark des Lohnunternehmens erkennbar.

Die vielen Gäste konnten beim Eintreffen zuerst den Unkostenbeitrag bezahlen und ihr Namensschild in Empfang nehmen. Direkt anschliessend bot das Team von Heidi und Daniel Haffa den Besuchern ein Glas Weisswein oder Orangensaft an. Ein köstliches Buffet stand bereit und es war schwierig, sich bei dieser grossen Auswahl zu entscheiden.

Daniel Haffa begrüsst zusammen mit Oskar Schenk und Nicolas Eschmann die Anwesenden und es wurde über den weiteren Ablauf des Abends informiert. Anschliessend wurden die Be-

sucher in die festlich dekorierte Maschinenhalle gebeten. Um die geltenden Vorschriften einzuhalten, standen dort runde Tische bereit, die grosszügig angeordnet waren. Das grosse Salat- und Grillbuffet wurde von den Gästen mehrmals im Selbstbedienungs-System besucht. Die gute Atmosphäre und die spannenden Diskussionen an den Tischen waren spürbar und wurden durch die musikalische Unterhaltung der «Quöllfrisch-Buebe» unterstützt. Daniel Haffa erklärte einige Eckdaten und die geschichtliche Entwicklung seines Betriebs, dazu zeigte er auf der Leinwand einige Bilder aus der Vergangenheit. Nicolas Eschmann übergab ihm als Dank für sein Engagement eine Fahne des Verbands. Weiter bedankte dieser sich bei den Gästen für das zahlreiche Erscheinen sowie den Sponsoren für die Unterstützung des Verbands. Zum Dessert wurden Tortenstücke der lokalen Bäckerei serviert. Als der offizielle Teil abgeschlossen war, herrschte an der Bar reger Besuch. Man munkelt, einige hätten erst am frühen Morgen mit dem Feiern aufgehört.

Es ist beachtlich, was Heidi und Daniel Haffa zusammen mit ihren Helfern trotz der schwierigen Situation und dem zusätzlichen Aufwand auf die Beine gestellt haben. Der Vorstand möchte schon jetzt interessierte Lohnunternehmer einladen, sich für die Ausrichtung eines Grillplauschs zu melden. Es darf gern auch ein kleinerer Betrieb sein! ke ■

LOHNUNTERNEHMER
FÜR EINE STÄRKERE
LANDWIRTSCHAFT



«Ich bin Lohnunternehmer» – ein neuer Sticker



Ich bin Lohnunternehmer!

Mitglied bei Lohnunternehmer Schweiz
www.agro-lohnunternehmer.ch

Imagewerbung ist nicht mit einer einzigen Aktion erfolgreich. Imagestärkung braucht vielfältige und breite Unterstützung.

Um die vor zwei Jahren gestartete Imagekampagne weiter zu ergänzen und zu intensivieren, wurde ein neuer Kleber mit dem Slogan «Ich bin Lohnunternehmer» erstellt. Damit konnte dem Wunsch einiger Mitglieder, sich mit einem Kleber zum Verband zu bekennen, nachgekommen werden. Die aktuelle Kampagne mit dem individuellen Layout und den eigenen Bildern (im Grossformat) wird weiter bestehen. Der Vorteil des neuen Aufklebers ist, dass dieser viel besser gestreut werden kann, denn er findet auf jedem Anhänger, Anbaugerät oder Traktor einen geeigneten Platz. In der Beilage dieses Heftes finden Sie bereits ein erstes Exemplar.

Um den eigenen Maschinenpark umfassend in die Aktion einzubeziehen, können weitere Kleber (bei der Geschäftsstelle) zu CHF 5.00 pro Stück zzgl. Versandkosten bestellt werden. Für die Grossbeschriftung von Maschinen und Anhängern stehen Kleber im Format 81 x 29 cm zum Preis von CHF 15.00 pro Exemplar zur Verfügung. Die Sticker sind in deutscher und französischer Sprache erhältlich. Über die Zusendung von Bildern, die zeigen, wo der Kleber angebracht wurde, freuen wir uns.

Bestellungen und Bilder gerne an office@agro-lohnunternehmer.ch

Die Kombi für echte Profis

Jetzt 7% Frühbezug sichern*



Press-Wickelkombi // G-1 F125 Kombi

*auf Rundballenpressen, G-1 F125 Kombi, Wickelmaschinen, Ballen Transportgeräte und Messerschleifer | bis 31.12.2020 7% bzw. bis 31.01.2021 3% Rabatt. Aktion nicht kumulierbar.

Göweil GmbH | Eriswilstr. 48 B | 4950 Huttwil
062 962 20 08 | mail@goeweil.ch

www.goeweil.ch **GOWEIL**

AM AGRAR MONITOR

Alles was Sie brauchen in einer Software gebündelt.

- Flottenmanagement ✓
- Disposition ✓
- Controlling ✓



Die Betriebssoftware für Lohnunternehmen | www.agrarmonitor.de

M MEHLI LANDMASCHINEN

L Handel • Miete • Auktionen

Rheinmühleweg 64 ■ 7000 Chur
Tel. 081 284 41 45 ■ Fax 081 284 44 48
andreasmebli.ch ■ info@andreasmebli.ch

ANGEBOT
Mit Iseki gut gerüstet in den Winter!



Iseki Neutraktor TM3267 mit grosser Kabine Zaugg Schneepflug G3-150

- ✓ Miete 5 Monate à CHF 1300.–
- ✓ unbegrenzte Stunden
- ✓ wegababhängiger Salzstreuer

Hilltip 120 Liter, Miete 5 Monate à CHF 200.–

zzgl. MwSt, exkl. Immatriculation und Versicherung (kundenseitig)

McHale Qualität und Zuverlässigkeit sind die Goldwährung von heute und morgen

McHale Maschinen AG

McHale Fusion3 plus - die Praktische und Zeitsparende

Seit geraumer Zeit, weisst die Fusion3 plus auf dem Markt die kürzeste Zeit der Ballenübergabe auf. Vorteilhaft ist auch die verbaute Einzelachse. Die Presse bleibt beim Manövrieren dadurch wendiger, spart Weg und Zeit ein, und schont zudem die Grasnarbe. Diese Faktoren tragen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit und zu einem schonenderen Fahrverhalten bei.

Die Weiterentwicklung der Presse blieb immerzu innovativ. Zwischenzeitlich ist optional im Pressterminal eine integrierte Ballenwaage sowie ein Feuchtemessgerät erhältlich. Seit kurzem ist die Maschine zudem ISOBUS fähig und kann auf Anfrage entsprechend ausgestattet werden.

Vor diesem Hintergrund verfügen die Mitarbeiter der ABM Maschinen AG über jahrelange Erfahrungswerte im Feld und eignen sich fortlaufend das erforderliche Wissen über technische Aktualitäten an. Zudem ist unser kompetentes Team bestrebt die Kunden nachhaltig und preisgünstig in ihren Anliegen und Misserfolgen zu unterstützen.

Während der Saison bietet die ABM Maschinen AG ihrer Kundschaft von März bis Oktober einen telefonisch kostenlosen Pikettdienst an. In dieser Zeit ist der Diensthabende 7 Tage lang, 24 Stunden erreichbar. Diese uneingeschränkte Dienstleistung ermöglicht es den Fahrern, so zeitnah wie möglich ihre Arbeiten auf dem Feld fortzusetzen.

Gerne nehmen wir Ihre Anfragen entgegen und stehen Ihnen für ergänzende Auskünfte gerne zur Verfügung.



ABM Maschinen AG | Dicki 193i | 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 062 962 25 27 | Mail: info@abm-maschinen.ch

ECKART ROLLAND Regent



Die zweite Meisterprüfung kommt bei der Regelung der Nachfolge

Zahlreiche Lohnunternehmerbetriebe wurden in den 70er- und 80er-Jahren gegründet und haben sich zu ansehnlichen Unternehmungen entwickelt. Viele Gründer stehen somit in den nächsten Jahren vor der Aufgabe, ihre Nachfolge zu regeln.

Jeder Unternehmer weiss, dass der Aufbau eines Betriebes mit viel Arbeit und persönlichem Engagement verbunden ist. Zahlreiche Herausforderungen suchen nach Lösungen: Kunden und Mitarbeiter müssen stets zufriedengestellt werden, um den Fortbestand der Unternehmung zu sichern. Die Anschaffung neuer Maschinen und Gerätschaften muss finanziert und amortisiert werden. Zweifellos sind dies nicht immer einfache Arbeiten. Doch die schwierigste Aufgabe

hat jeder Senior am Ende seiner Karriere zu meistern: die Regelung seiner eigenen Nachfolge. «Man kann nicht üben und es gibt kein Zurück», erläutert Fritz Hirter, welcher die Leitung der Lohnunternehmung Hirter & Tschanz AG vor rund 10 Jahren an René Tschanz und Fredy Hirter übertragen hat.

Systematische Fehleinschätzung der Komplexität

Dass der Prozess der Nachfolgeplanung anspruchsvoll ist, gehört mittlerweile zum Allgemeinwissen. Viele Senioren wissen, dass man sich damit rechtzeitig beschäftigen muss, um möglichst viele Lösungsvarianten in Betracht ziehen zu können. Sie wissen, dass Themen wie Altersvorsorge, Organisations-, Steuer-, Erb- und Rechtsfragen rechtzeitig geplant und angegangen werden müssen. Diese Aufgabenstellungen sind nicht einfach, stellen in der Praxis jedoch nicht die grössten Herausforderungen dar. Das Finden von Lösungen hat ja schliesslich jeder erfolgreiche Unternehmer im Blut. Treuhänder, Steuerberater und Banken bieten in diesen Themenfeldern ebenfalls gerne die entsprechende

Fortsetzung Seite 14 ➤

Fotos: zvg

Weil es rumpelt, braucht es einen neutralen Zuhörer

AgroLUCHs Fritz Hirter, seit etwa 10 Jahren leiten nun die «Jungen» die Geschicke der Unternehmung. Welche Lehren haben Sie aus dem Thema Unternehmensnachfolge gezogen?

Fritz Hirter Sich mit der eigenen Nachfolge zu beschäftigen braucht Zeit, weil sehr viele Aspekte berücksichtigt werden müssen. Zudem empfehle ich einen erfahrenen Berater, welcher gut zuhören kann. Jede Nachfolge ist anders und kann nicht nach Schema F abgehandelt werden. In unserem Betrieb waren zudem zwei Familien beteiligt. Da kann es schon mal «rumpeln». Auf der anderen Seite ist es schön, wenn Kunden sagen, dass die Jungen es gut machen.



AgroLUCHs Manfred Hirter, gemeinsam mit René Tschanz haben Sie den Betrieb übernommen. Emotionen spielen bei einer Nachfolgeregelung bekanntlich eine Rolle. Wie haben Sie das erlebt?

Manfred Hirter Ja, das stimmt. Da gab es schon den einen oder anderen Moment, in dem die Emotionen etwas ausser Kontrolle geraten sind. Diese Erlebnisse sind für alle sehr belastend. Der wohl anspruchsvollste Moment war, darzulegen, dass wir Jungen die Verantwortung nun endlich übernehmen wollen. Heute würde ich mehr Zeit verwenden, um die gegenseitigen Erwartungen zu klären. Denn Emotionen sind in Familienbetrieben oft im Spiel und lassen sich nur schlecht kontrollieren.

Ein gut strukturierter Übergabeplan und das offene Klären der gegenseitigen Erwartungen ist eine wichtige Voraussetzung.

René Tschanz, Lohnunternehmer

Unterstützung an. Die grösste Herausforderung liegt allerdings für die meisten im Verborgenen. Erschwerend kommt dazu, dass sich niemand gern mit seinem Abgang beschäftigt.

Die weichen Faktoren nicht vergessen

Wie viel eine Unternehmung wert ist, kann man berechnen. Wie viel Geld es braucht, um die Altersvorsorge sicherzustellen, ebenso. Leider lassen sich Emotionen nicht in der gleichen Weise kontrollieren wie Zahlen, Daten und Fakten. Aber genau hier liegen die grössten Stolpersteine verborgen. Es ist nicht irgendeine Firma, die eine neue Leitung sucht, es geht um das Lebenswerk einer ganzen Generation und meist auch deren direkter Nachkommen. Zu jeder noch so kleinen Schraube kann der Senior eine ganze Geschichte erzählen. Und zu vielen verzichtreichen Stunden seine Söhne oder Töchter. Manchmal sind es gar nur kleine Unachtsamkeiten, die viel Geschirr zerschlagen. In familieninternen Nachfolgelösungen spielen oft auch alte Geschichten zwischen Geschwistern oder Lebenspartnern eine Rolle. Somit werden der Unternehmer selbst und sein Nachfolger zum Teil des Problems. Diese Tatsache zu akzeptieren, fällt nicht jedem leicht. Wer will schon ein Teil des Problems sein? Unternehmer finden doch schliesslich immer Lösungen!



Josua Müller kennt beide Seiten aus eigener Erfahrung. Er hat den elterlichen Betrieb übernommen und zudem eine eigene Firma gegründet. In beiden Unternehmen konnte er die Nachfolge erfolgreich regeln. Heute begleitet er Organisationen in diesem Prozess.

www.vision-7.ch

Hilfe annehmen ist eine Stärke

Den Beizug eines neutralen und erfahrenen Beraters würden heute sowohl Senior als auch Junior Hirter aus eigener Erfahrung empfehlen. «Neutral» ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Denn diese Rolle kann weder der Treuhänder noch die Bank wahrnehmen, weil Interessenkonflikte bestehen», lässt sich Fritz Hirter zitieren. In der Praxis ist es allerdings so, dass Hilfe oft zu spät oder gar nicht angenommen wird. Zu dieser Erkenntnis kommt auch die Uni St. Gallen, welche seit Jahren das Thema der Unternehmensnachfolge untersucht. Allerdings können auch gute Berater nicht zaubern. Sie sind auf gegenseitigen Respekt und Wohlwollen aller Beteiligten angewiesen. Ihr Vorteil ist, dass sie als Externe nicht mit Emotionen kämpfen müssen und sowohl Junior als auch Senior den Spiegel vorhalten können – und dies auch sollen. «Ein gut strukturierter Übergabeplan und das offene Klären der gegenseitigen Erwartungen ist eine wichtige Voraussetzung. Die menschlichen Aspekte würden dabei eine wichtige Rolle spielen, lautet das gemeinsame Resumé von Fritz und Manfred Hirter. Josua Müller ■



Buchtipps

Frank Halter, Ralf Schröder, «Das St. Galler Nachfolge-Modell, Ein Rahmenkonzept zum Planen, Gestalten und Umsetzen einer ganzheitlichen Unternehmensnachfolge», Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-07931-8

Die Unternehmensnachfolge stellt Pflicht und Kür eines Unternehmers, einer Unternehmerin oder einer Unternehmerfamilie dar. Diese gilt es mit Lust, Akribie, Weitsicht und Konsequenz zu gestalten. Die Grundlagen des St. Galler Nachfolge-Modells werden in diesem Buch umfassend beschrieben.

Seminar «Unternehmensnachfolge»

Am 14. Januar 2021 bietet Lohnunternehmer Schweiz in Riniken ein Tagesseminar zum Thema Unternehmensnachfolge an.

Die Teilnehmer lernen, wie eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge anzugehen ist. Der Austausch von Erfahrungen aus der Praxis steht im Vordergrund.

Das detaillierte Programm ist auf der Website von Lohnunternehmer Schweiz unter agro-lohnunternehmer.ch veröffentlicht.

Um den gegenseitigen Austausch sicherzustellen, ist die Teilnehmerzahl auf sieben Personen begrenzt.

Fotos: zfg

Selbstdeklarationspflicht PLKM

Seit dem 1. Januar 2014 sind Betriebe, die land- und/oder forstwirtschaftliche Lohnarbeiten anbieten und in ihren Werkstätten Reparaturen für Dritte ausführen, bekanntlich dem Landesgesamtarbeitsvertrag (LGAV) im Metallgewerbe unterstellt. In der AGROLUCHS-Ausgabe vom April 2016 haben wir unsere Mitglieder über die mit der Paritätischen Landeskommission im Metallgewerbe (PLKM) getroffene Vereinbarung betreffend Kontroll- resp. Meldepflicht informiert. Die beiden wesentlichen Punkte seien an dieser Stelle noch einmal aufgeführt:

- Vom PLKM-Sekretariat werden jeweils zum Jahresende hin nur noch diejenigen Mitglieder von Lohnunternehmer Schweiz angeschrieben, die bei der Befragung 2015 deklarierten, dass sie in ihren Werkstätten Reparaturarbeiten für Dritte ausführen.
- Lohnunternehmer Schweiz wird im letzten Quartal eines jeden Jahres im Mitglieder magazin AGROLUCHS auf die Selbstdeklarationspflicht für Mitglieder, die in ihren Werkstätten neu Reparaturarbeiten für Dritte anbieten, aufmerksam machen. ■



Wir bitten also diejenigen Mitglieder, die neu dem LGAV unterstehen, sich direkt bei der PLKM zu melden:

Paritätische Landeskommission im Metallgewerbe
Seestrasse 105
8027 Zürich
Tel. 044 285 77 06
E-Mail: info@plkm.ch

TMX-2050

12"-HD-Touchscreen (12 Zoll)
Android-Betriebssystem mit Apps
Einfache und intuitive Bedienung

TRACK-Guide III

Leistungsstarkes Parallelfahrssystem
Robustes 8"-Touchdisplay
ISOBUS-ready

RTK CLUE NET SWISS

A TRIMBLE COMPANY

RB Hightech AG

Lenksysteme, ISOBUS, GPS- und RTK-Dienste – alles aus einer Hand!
Schulstrasse 1 / Vogelbuch . 3206 Rizenbach . Telefon 031 751 03 57 . www.rb-hightech.ch

Angebot Rapportblock

Durchschreibeblock

50 Seiten mit
je 2 Durchschlägen

13 Franken pro Stück
exkl. MwSt. und Versand

Bestellungen nimmt unser
Sekretariat gerne entgegen:

Tel. 056 450 99 90
office@agro-lohnunternehmer.ch



Foto: zvg

BIOAKTIV

BioAktiv Pflanzen:

- ✓ Förderung der Bodenorganismen
- ✓ Stärkung des Wurzelsystems
- ✓ Bessere Nährstoffaufnahme
- ✓ Robustere Pflanzen



BioAktiv Gülle:

- ✓ Bessere Verrottung durch Anregung der aeroben Bakterien
- ✓ Geringere Geruchs- und Ammoniakbelastung
- ✓ Sink- und Schwimmschichten werden gelöst



ÜBERLEGENE ERNTETECHNIK.
UNSCHLAGBARE KUNDENKONDITIONEN.

NEW HOLLAND
AGRICULTURE



**JETZT VON ATTRAKTIVEN
FRÜHBEZUGSPRÄMIEN PROFITIEREN UND DIE
OPTIMALE MASCHINE FÜR 2021 SICHERN!**

hervorragende Durchsatzleistung,
überragende Druschqualität,
niedrige Betriebskosten.

Ernst Widmer: +41 79 651 39 32
Marco Brunner: +41 79 512 12 13

www.new-holland-center.ch

FENDT
fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

GVS Agrar

Im Majorenacker 11
CH-8207 Schaffhausen
info@gvs-agrar.ch
www.gvs-agrar.ch
Werner Müller: 079 348 17 34

Fendt IDEAL

Auf voller Breite überzeugend. Dies zeigt der Vergleichstest,
welcher mithilfe der DLG durchgeführt wurde.
QR-Code scannen und sich selber überzeugen!



Wenn der Traktor sein Gleichgewicht verliert

Schöffland, 15. Oktober 2020 – «Mit Güllefass zu schnell in den Kreisel gefahren», «Beim Wenden mit Pflug über die Böschung gerutscht» oder «Unaufmerksamer Autofahrer kracht ungebremst in Traktor»: Viele solcher Unfälle haben einen Fahrzeugsturz zur Folge.

Jährlich verlieren mehrere Personen ihr Leben auf tragische Weise: Ihr Fahrzeug kippt, sie stürzen aus der schützenden Kabine und werden dabei schwer oder tödlich verletzt. Die Analyse der Unfälle zeigt oft, dass ein beträchtlicher Teil der Unfallopfer wahrscheinlich noch leben könnte, wenn ein Sicherheitsgurt getragen worden wäre. Bleibt eine Person aber nicht innerhalb des Schutzraums, kann auch die beste Traktorkabine nichts ausrichten.

Schon geschnallt?

Die Kampagne «Schon geschnallt?» der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und des Schweizer Bauernverbands (SBV) will die Zahl dieser schweren und tödlichen Unfälle rasch senken. Zusammen mit verschiedenen Partnern machen sie auf die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes als Lebensretter aufmerksam und informieren, sensibilisieren und motivieren zum Gurttragen.

Den «inneren Schweinehund» überwinden

Das Angurten auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen trifft noch zu oft auf innere Widerstände. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Angeführt werden meistens Argumente wie Zeitverlust oder die Umständlichkeit bei häufigem Auf- und Absteigen. Bei korrekt montierten Gurten braucht der Vorgang des Sich-Anschnallens jedoch nur etwa 3 Sekunden. Gerechnet auf 100 Mal Auf- und Absteigen pro Tag ergibt dies gerade mal 5 Minuten «Zeitverlust». Sind diese 5 Minuten wirklich ein Verlust? Oder könnten wir sie auch als eine Investition in viele weitere gesunde Lebensjahre betrachten?

Auch wird immer wieder genannt, dass man im Falle eines Falles vom Fahrzeug springen möchte. Unfallanalysen zeigen, dass dies mit viel Glück

auch mal gelingen kann. Oft aber kommen Personen nicht schnell genug weg vom stürzenden Fahrzeug und werden schwer oder tödlich verletzt.

Bleibt die Fahrerin oder der Fahrer jedoch sicher angegurtet im Schutzraum, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit um ein Vielfaches, den Sturz zu überleben.

Trageroutine aufbauen

Der Klick beginnt im Kopf! Das Angurten ist eine bewusste Entscheidung – für sich selbst, für die Familie und für Menschen, die einem wichtig sind. Der Griff zum Gurt wird jedoch nicht einfach so zum Automatismus. Vielmehr muss diese Gewohnheit bewusst aufgebaut werden. Das heisst, dass man sich über mehrere Wochen konsequent und bewusst angurten muss, bis es «in Fleisch und Blut» übergeht.

Beim Aufbau der Trageroutine hilft es, immer gleich vorzugehen – indem man sich beispielsweise immer sofort anschnallt, sobald man auf dem Fahrersitz Platz genommen hat. Im Rahmen der Kampagne «Schon geschnallt?» gibt die BUL Kleber als Erinnerungshilfe ab, die in der Kabine angebracht werden können.

ALR oder ELR?

Der beste Sicherheitsgurt hilft nicht, wenn er nicht getragen wird. Die Wahl des richtigen Sicherheitsgurtes erhöht Tragekomfort und Akzeptanz. Beckenrollgurte passen sich dem Körper an und gewährleisten eine komfortable Handhabung.

Bei Rollgurten wird zwischen zwei Typen unterschieden: ALR-Gurtaufroller (= Automatic Locking Retractor) blockieren sofort nach dem Anlegen des Gurtes auf die erforderliche Länge. Sie können nach dem Verriegeln nicht weiter verlängert werden, sondern müssen erst wieder komplett eingezogen werden, um



Auch wenn andere Verkehrsteilnehmer einen Fehler machen, schützt der Sicherheitsgurt.

Nach einem intensiven Arbeitstag sollen alle abends gesund heimkommen dürfen - dank dem Sicherheitsgurt!

Wir unterstützen



den Mechanismus zu lösen. Sie sind sehr gut geeignet für Fahrzeuge, die oft in Hanglagen arbeiten und können winkelunabhängig eingebaut werden.

ELR-Gurtaufroller (= Emergency Locking Retractor) besitzen zwei mechanische Sensoren, die auf Neigung des Fahrzeugs sowie die Auszugsgeschwindigkeit des Gurtes reagieren und im Notfall unabhängig voneinander blockieren. Im Normalbetrieb sind sie jederzeit weiter ausziehbar und gewähren so grosse Bewegungsfreiheit. Damit ELR-Systeme richtig funktionieren, müssen sie genau im vorgegebenen Winkel am Fahrersitz montiert werden. Sie eignen sich besonders auf Fahrzeugen, die häufig manövrieren, bzw. viel Bewegungsfreiheit im Sitz erfordern. Bei der Verwendung von ELR-Systemen in Hanglagen kann es vorkommen, dass ein erneutes Angurten aufgrund des ausgelösten Sensors erst wieder auf ebener Fläche möglich ist.

Ist auf einem Fahrzeug noch kein Sicherheitsgurt vorhanden, sollte er unbedingt nachgerüstet werden. Neuere Fahrersitze weisen dafür in der Regel schon die erforderlichen Anschlagpunkte auf. Bei älteren Fahrzeugen bietet sich der Tausch des alten Sitzes gegen ein neueres Modell oft schon aus ergonomischen Gründen an. Selbstverständlich müssen alle Fahrzeuge auch über eine geprüfte Fahrerschutzstruktur in Form einer Kabine oder eines Überrollbügels verfügen.

Rechtliche Grundlagen

Alle Arbeitgebenden sind gemäss Art. 82, UVG verpflichtet, zur Verhütung von Unfällen alle Massnahmen zu treffen, die erfahrungsgemäss notwendig, technisch anwendbar und verhältnismässig sind.

Konkret bezogen auf den Sicherheitsgurt bedeutet dies, dass auf Betrieben mit Lernenden sowie familienfremden Mitarbeitenden alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge mit Fahrerschutz und Sicherheitsgurten ausgerüstet sein müssen. Zudem müssen Mitarbeitende über die generelle Gurtragpflicht instruiert und durch eine gute Vorbildfunktion motiviert werden.

Die Verkehrsregelverordnung VRV schreibt im Artikel 3a vor, dass Führer/innen und mitfahrende Personen von Arbeitsmotorwagen, Traktoren und Motorwagen auf öffentlichen Verkehrsflächen vorhandene Sicherheitsgurte tragen müssen, wenn schneller als 25 km/h gefahren wird.

Nicht zuletzt verweisen Fahrzeughersteller in ihrer Betriebsanleitung auf den bestimmungsgemässen Gebrauch des jeweiligen Fahrzeugs. Damit verbunden ist auch die Anweisung, einen Sicherheitsgurt zu tragen.

Ihr Leben ist wertvoll!

Deshalb: Gurten Sie sich immer an – Ihre Familie und Freunde wollen, dass Sie wieder gesund heimkommen!

Informationen zur Kampagne «Schon geschnallt» unter: schongeschnallt.ch **Monika Schindler**

Kursprogramm Winter 2020/21

Staplerkurs Module R1 + R4

R1: Gegengewichtsstapler
R4: Teleskoplader

Kursinhalt

- Organisation der Ausbildung
- Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Anleitungen
- Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- Physik & Technik
- Flurförderzeuge im Einsatz

Zielgruppe

Mitarbeitende, die regelmässig mit einem Stapler arbeiten und Erfahrung im Umgang mit Stapler haben

Ausbildungsnachweis

Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen

Anforderungen

Gute Deutschkenntnisse (Lesen und Verstehen), gutes Auffassungsvermögen. Mindestalter 18 Jahre

Kursdatum

Januar 2021
gemäss Ausschreibung auf der Webseite
agro-lohnunternehmer.ch

Kursort

Verschiedene Orte in der Schweiz

Kosten

CHF 750.- pro Person (Mitglied),
CHF 790.- (Nichtmitglied)
exkl. Verpflegung

CZV-Anerkennung: CHF 25.-
(1 Kurstag wird angerechnet)

Teilnehmer

pro Kurs max. 6 Personen

Anmeldung

agro-lohnunternehmer.ch

Seminar Nachfolgeregelung

Kursinhalt

Die Teilnehmer lernen, wie eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge anzugehen ist. Der Austausch von Erfahrungen aus der Praxis steht im Vordergrund.

Kursdatum

14. Januar 2021

Kursort

Riniken

Kosten

CHF 450.- pro Person (Mitglied)
CHF 500.- (Nichtmitglied)
inkl. Verpflegung

Teilnehmer

max. 7 Personen

Anmeldung

agro-lohnunternehmer.ch

Referent

Josua Müller



Josua Müller übergibt seine Rolle als CEO seinem Nachfolger. Ebenfalls durfte er die Nachfolgeregelung des elterlichen Betriebs gestalten.



Kurs
Kosten im Lohnunternehmen

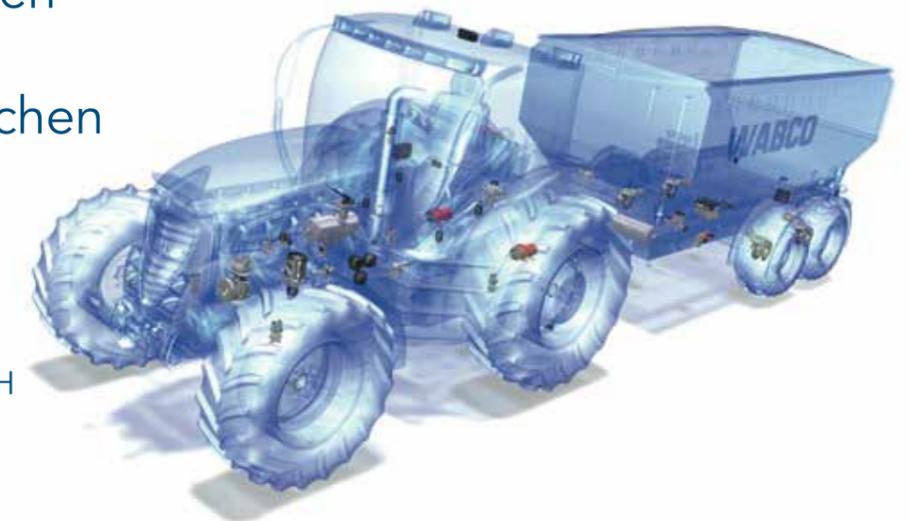
Kursdaten und -dauer
offen

Kursort
offen

WABCO

Mobilizing Vehicle Intelligence

Ihr starker Partner für
Druckluftbremsen
rund um Ihre
landwirtschaftlichen
Fahrzeuge



WABCO (Schweiz) GmbH
Morgenstrasse 136
3018 Bern

Verkauf: 031 997 41 41
Technik: 031 997 41 21
WABCO Academy: 031 997 41 81

www.wabco-auto.com
www.wabco-customercentre.com
www.wabco-academy.com

Part of the AGCO Family



Lohnunternehmer setzen auf AGCO Maschinen.
Wir kümmern uns um die Finanzierung.

Wachstum durch echte Partnerschaft. www.agcofinance.com

Fotos: zeg (1), istock (1)

Teil 3

Rad oder Raupe? Anhänger

Die Technik entwickelt sich kontinuierlich weiter und die Landtechnikindustrie ist immer auf der Suche nach neuen, besseren Lösungen. Nachdem es den Herstellern oft über Jahrzehnte darum ging, Maschinen schneller, höher und breiter zu machen, ist in den letzten Jahren vielerorts ein Umdenken erfolgt. Die Maschinen sollen eine nachhaltige Produktion ermöglichen und den Boden, als wichtigstes aller Produktionsmittel, bestmöglich schützen. Daher wurden auch im Bereich der landwirtschaftlichen Anhänger und Transportfahrzeuge bereits verschiedenste Konzepte entwickelt, um die hohen Lasten moderner Fahrzeuge so schonend wie möglich abzustützen. Der folgende Beitrag stellt einige Lösungen vor.



Radlösungen

Eine einfache, aber tausendfach bewährte Lösung zur Verringerung des Kontaktflächen-drucks stellen die sogenannten Doppelpendelachsen dar, bei denen 4 Räder auf zwei Achsen in einer Linie verbaut sind. Statt auf zwei Rädern wird die Last gleichmässig auf vier Räder auf der ganzen Fahrzeugbreite verteilt. Die Weiterentwicklung dieses System brachte gefederte Fahrwerke mit bis zu 8 Rädern, bei denen ebenfalls jedes Rad gleichmässig belastet wird. Der Ruswiler Fahrzeugbauer Kurmann Technik baut 8-Rad-Fahrwerke mit einer technisch zulässigen Achslast von 27 000 kg bis 60 km/h mit einem Achsabstand von 1800 mm. Die hintere Achse ist als Nachlaufachse mit hydraulischer Sperrfunktion ausgelegt, kann aber auch als Zwangslenkung konzipiert werden.

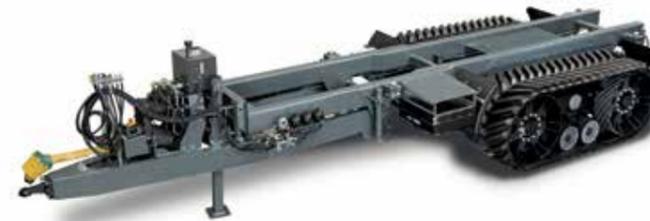


Mit hydraulisch ausschubbaren Achsen, wie sie Kurmann, aber auch andere Hersteller wie zum Beispiel Joskin, Veenhuis oder Kaweco anbieten, kann die Last zudem auf eine weitere Spur neben der Schlepperspur verlagert werden. Die Mehrfachüberrollung des Bodens wird damit reduziert und durch die Verbreiterung der Spur auch die Hangtauglichkeit der Fahrzeuge verbessert.

Raupenlösungen

Gummilaufbänder stellen eine elegante Lösung dar, um die Anforderungen des Bodenschutzes mit den hohen Maschinengewichten moderner Fahrzeuge zu vereinen. Selbst schmale Raupen bieten aufgrund ihrer Länge enorme Aufstandsflächen. Claas hat bereits Mitte der Achtzigerjahre mit der Entwicklung des Terra-Trac-Laufwerks begonnen und dies bereits sehr früh auch an landwirtschaftlichen Anhängern getestet.

Auch das heutige Terra Trac Fahrwerk nutzen verschiedene Hersteller für ihre Fahrzeuge. Die Emsländer Firma HAWE-Wester bietet beispielsweise das aktiv angetriebene Terra Trac Fahrwerk für ihre Wechselladepritschen-Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 23 Tonnen an. Der Antrieb funktioniert in beide Fahrtrichtungen und überträgt laut Hersteller bis zu 200 PS. Bis 8 km/h gibt es den vollen Schub, darüber hinaus sinkt die Antriebsunterstützung. Auf der Strasse sind bis zu 40 km/h möglich. Für grössere Anhänger, bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 34 Tonnen, hat der Hersteller auch ein Raupenfahrwerk des kanadischen Herstellers Camso (gehört seit 2018 zum Michelin Konzern) im Angebot. Laut Hersteller liegt der Listenpreis für einen Wechselladepritschen-Anhänger mit einem hydraulisch angetriebenen und gebremsten Terra Trac Fahrwerk bei rund 168 000 Euro. Nach einer intensiven Dauer-Testphase wurden die ersten Fahrzeuge in diesem Jahr endverkauft.



Auch die Firma Fliegl präsentierte an der Agritechnica erstmals ein Fahrzeug mit Raupenlaufwerk. Der vorgestellte Überladewagen soll dank seines Fahrwerks für mehr Bodenschonung bei der Getreide- und Maisernte sorgen. Die 24 Ausgleichsrollen des imposanten Fahrwerks sollen beste Boden Anpassung bieten. Mit Bandbreiten von 800 mm, einer Höhe von 1050 mm und einer Länge von 3800 mm wird die Fahrzeugmasse auf einer riesigen Aufstandsfläche verteilt.



Kombination aus Rad- und Raupenlösungen

Bei Fahrzeugen, die häufig den Einsatzort wechseln müssen, kann die Kombination aus einem Rad- und Raupenfahrwerk Sinn ergeben. Die Firma Famatech aus Schnottwil, als Schweizer Spezialist im Sonderfahrzeugbau, hat im vergangenen Jahr beispielsweise einen Samson Universalstreuer für den Feldeinsatz mit einem Raupenfahrwerk ausgerüstet. Zum Verschieben des Streuers auf eine andere Fläche wird eine hinter den Raupen aufgehängte Achse mit Strassenbereifung hydraulisch abgesenkt. So kann die Strassenfahrt mit geringem Verschleiss und reduziertem Kraftstoffverbrauch erfolgen. Optional bietet auch Famatech das Raupenfahrwerk in gebremster Form und mit hydraulischem Antrieb an.



Trägerfahrzeuge mit Raupenfahrwerk für den Feldeinsatz

Mit dem Unicrawler stellte die Firma Annaburger 2015 ein Raupenfahrzeug vor, das strassenbereifte Anhänger bodenschonend übers Feld ziehen soll. Das Transportfahrzeug wird auf den Unicrawler aufgefahren und dann «huckepack» über den Acker gezogen. Mit mehr als zwei Metern Länge und etwa einem Meter Breite bieten die beiden Gurtbandlaufwerke eine enorme Aufstandsfläche. Gegenüber einem Tandemanhänger mit 600er-Bereifung soll die Bodenbelastung beim Einsatz des Unicrawlers auf ein Drittel reduziert werden.



Ähnlich funktioniert auch das System, welches Horsch und Fliegl gemeinsam entwickelt und an der Agri-technica 2017 vorgestellt haben. Der Fliegl Sattelaufleger Trans Farmer lässt sich mit einem Untersechsfahrwerk von Horsch bodenschonend über den Acker ziehen. Für die Koppelung beider Fahrzeuge müssen am Sattelaufleger stabile Aufnahmeplatten ausgeschwenkt werden. Das Untersechsfahrwerk Trailer Lift wird zunächst unter den Aufleger gefahren. Anschließend wird der Kipper vorne ganz typisch über eine Sattelplatte verbunden. Hinten greift das Fahrwerk mit zwei Fanghaken in die Aufnahmeplatten des Trailers und liftet diese über zwei Hydraulikzylinder an. Das Umsatteln soll für geübte Fahrer in weniger als 5 Minuten geschehen. Die 91 cm breite Raupe des Trailer Lifts bezieht Horsch aus Kanada. Horsch hat sowohl passive als auch aktiv angetriebene Fahrwerke im Einsatz. Da das Marktpotenzial als zu gering eingestuft wird, wird der Trailer-Lift nicht in Serie gebaut, sondern nur im Sonderbau nach Kundenwunsch produziert.



Fazit: Bodenschonung ist eine teure Angelegenheit

Technische Lösungen zur (weiteren) Steigerung der Bodenschonung kann der Landtechnikmarkt viele bieten. Ausrüstungen wie Reifendruckregelanlagen, Achsfahrwerke oder Bandlaufwerke treiben jedoch die Maschinenpreise drastisch in die Höhe. Als Lohnunternehmer muss die Investition in diese Technik gut überlegt sein, da nicht alle Kunden die Möglichkeit haben oder bereit sind, teurere Dienstleistungstarife für die gesteigerte Bodenschonung zu bezahlen. Auf der anderen Seite kann die bodenschonende Technik womöglich ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber der Konkurrenz darstellen und für längere Einsatzfenster sorgen, in denen unter feuchten Bedingungen früher bzw. länger gearbeitet werden kann. Ob und wie sich die Investition in diese Ausrüstungen rechnet, hängt von der jeweiligen Betriebssituation ab. Vielleicht kann auch die zukünftige Agrarpolitik den Einsatz von solchen Systemen fördern, schliesslich soll die Bodenschonung bereits in der AP22 + mehr Bedeutung erhalten.

Fotos: eilbote-online.com (1), press.lectura.de/article/spitzenleistung-fuer-ermitteln-mit-dem-fliegl-ueberladewagen-vario-mit-raupenfahrwerk/49803 (1), zvg (1)

MICHELIN LANDWIRTSCHAFTSREIFEN MIT BIS ZU 9 JAHREN REIFENGARANTIE (1)



- Verarbeitungs- oder Materialfehler
- Unfallschäden
- Stoppelschäden

landwirtschaft.michelin.ch

Um die oben genannte erweiterte Reifengarantie in Anspruch zu nehmen, lesen Sie bitte die vollständigen Garantiebedingungen unter landwirtschaft.michelin.ch oder kontaktieren Sie Ihren Händler.
1) in Ergänzung der gesetzlichen Garantiebestimmungen



Bis zu 9 Jahre profitieren

Erweiterte Garantie für KLEBER Landwirtschaftsreifen (1)



ERWEITERTE GARANTIE

- Verarbeitungs- oder Materialfehler
- Unfallschäden
- Stoppelschäden

Um die erweiterte Reifengarantie in Anspruch zu nehmen, lesen Sie bitte die vollständigen Garantiebedingungen unter landwirtschaft-kleber-reifen.de oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

1) in Ergänzung der gesetzlichen Garantiebestimmungen, wenn der Reifen unbrauchbar ist

KLEBER denkt an Sie, Tag für Tag.



Teil 4

Rad oder Raupe?

Meinungen aus der Praxis

Das Lohnunternehmen Wyss aus Ittigen (BE) konnte im Frühjahr 2020 zum Kartoffelpflanzen einen Traktor des Typs John Deere 6130 R mit vier Soucy Tracks Raupen ausrüsten und testen. Die Raupen wurden mit einer Spur von 150 cm montiert, damit die schmalen Raupen (305 mm) genau zwischen die Kartoffelreihen der Pflanzmaschine passen. Die Erfahrung mit dem Raupentraktor im Kartoffelanbau war durchwegs positiv. Trotz der schmalen Ausführung der Raupen ist die Aufstandsfläche in etwa vergleichbar mit einer Doppelbereifung der Grösse 600/65 R 38. Die Traktion und die Hangtauglichkeit des Traktors waren beeindruckend. Beim Kraftstoffverbrauch konnte der Betrieb keinen nennenswerten Unterschied zwischen Raupen- und Radtraktor ausmachen. Während der Raupentraktor im Feldeinsatz wahrscheinlich kraftstoffsparender unterwegs ist, verbraucht er beim Strassentransport etwas mehr. Dies liegt vor allem auch daran, dass die Transportgeschwindigkeit durch die Umrüstung auf Raupen deutlich reduziert ist.

Neben den Kosten von etwa 80000 Franken für die Umrüstung und Prüfung ist die langsamere Verschlebung des Traktors der grösste Nachteil des Raupenschleppers. Peter Wyss war von der Funktion des Raupentraktors im Acker sehr angetan. Im landwirtschaftlichen Einsatz scheint ihm die Auslastung einer solch teuren Spezialausrüstung jedoch nicht ausreichend. Für Spezialarbeiten, im Gemüsebau oder bei Rekultivierungen kann sich die Technik seiner Meinung nach jedoch durchaus rechnen.

In Zusammenarbeit mit der ECO TERRA AG setzt das Lohnunternehmen Wyss auch ein Wechsellpritschenfahrwerk mit Soucy Trac Raupen ein. Das Fahrwerk, welches von der Firma Famatech konzipiert wurde, kann mit verschiedenen Aufbauten (Tank, Abschiebemulde, Streuer) ausgerüstet werden. Durch die enorme Aufstandsfläche der grossen Raupen kann das Fahrzeug in ebenem Gelände sehr bodenschonend auf dem Ackerboden bewegt werden. Nachteil des Anhängers ist jedoch, dass die Raupen nicht gebremst sind und der Einsatz im hügeligen Gelände daher nur begrenzt möglich ist. Laut Aussagen von Peter und Stefan Wyss suchen jedoch alle beteiligten Partner nach einer passenden technischen Lösung, damit das Fahrzeug gebremst und zukünftig auch immatrikuliert werden kann. *Romain Fonk* ■



MOTOREX. UND ES LÄUFT WIE GESCHMIERT.

Jetzt entdecken auf www.motorex.com

 OIL FINDER



Fotos: Romain Fonk (1), zvg (1)



agris® Agrofakt

Die rationelle EDV-Komplettlösung für Lohnunternehmer

- Modularer Aufbau
- alle Module auch einzeln verfügbar
- Erweiterung mit zusätzlichen Modulen möglich
- individuelle Anpassungen an Ihren Betrieb
- Lieferung / Installation der geeigneten Hardware: vom Einzel-PC bis zum kompletten Netzwerk
- Hosting auf eigenem Server

Aktuell:
Externe Datenerfassung via Pad / Mobile



Für eine unverbindliche Beratung / Vorführung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



CBT Software AG
Vordermattweg 3
4442 Diepfingen

061 981 25 33
info@cbt.ch
www.cbt.ch



Ihre Gebietsverkaufsleiter:
Andreas Rutsch, Mob. 079 6 06 00 05, Email: a.rutsch@lemken.com
Karl Bühler, Mob. 079 8 24 32 80, Email: k.buehler@lemken.com



The Agrivision Company



ANNABURGER Zubringer
Leicht, schnell und zuverlässig

Dolly: mehr Stützlast & flexibler Einsatz
Saug- u. Druckbeständiger GFK-Behälter



naef Landmaschinenstation Eglisau AG
Alte Landstrasse 20 Telefon: 044 867 05 24
8193 Eglisau www.landmaschinenstation.ch



ANNABURGER Universalstreuer
Zuverlässig, leistungsstark und exakt

Nutzvolumen von 10 bis 32 m³



naef Landmaschinenstation Eglisau AG
Alte Landstrasse 20 Telefon: 044 867 05 24
8193 Eglisau www.landmaschinenstation.ch



Dem gesunden Wachstum verschrieben:

Ulmann Lohnunternehmen

Im schönen Schenkenbergtal, unterhalb der Staffelegg, befindet sich das Herzstück des Ulmann Lohnunternehmens. Die Gemeinde Thalheim mit den etwas mehr als 800 Einwohnern gilt als mittelgrosse Ortschaft im Kanton Aargau.

Die Einfahrt zum Hof ist mit einer kreativen Willkommensstafel aus Milchkannen geschmückt, welche die Besucher sofort anspricht. Farbige Geburtsschilder weisen auf eine Familie mit Kindern hin.

Auf dem Betriebsrundgang erklärt Fabian Ulmann, dass seine Familie den Hof seit 1961 bewirtschaftet und stetiges Wachstum verzeichnen konnte. Heute werden circa 50 ha Landwirtschaftsland bewirtschaftet. Der Stall beherbergt 38 Milchkühe in Anbindehaltung, sie gehören hauptsächlich den Rassen Holstein und Red-Holstein an. «Die einzige braune Kuh gehört meiner Frau, da ihr diese Rasse gefällt», witzelt Fabian. Der Milchvieh-Stall wurde im Winter 2017/2018 erweitert. Dann wurde ein Laufstall für das Galtvieh geschaffen und die Mastmunis geniessen ebenfalls ihren neuen Bereich. Als Nebeneffekt des Umbaus und dank der Hanglage konnte der obere Teil als zusätzliche Remise für den Fuhrpark realisiert werden. Dieser hat sich in der Geschichte des Betriebs laufend vergrössert.

Der Vater von Fabian war bereits früher im Wald tätig und arbeitete für Dritte. Nach dem plötzlichen Tod des Vaters entschieden sie, die Tätigkeit im Forst auf die Organisation, Koordination und den Transport von Hackholzschnitzeln zu konzentrieren. Die Schnitzeln werden, mit Traktor und Hakengerät, von der Waldstrasse zu den Heizbunkern der Region geführt und sorgen bei den Abnehmern für angenehme Wärme.

In der Landwirtschaft kann das Ulmann Lohnunternehmen seine Transportdienste für den Einsatz bei

Stückgütern, Ballen sowie Schüttgütern in Mulden anbieten. Besonders während der Getreideernte ist dieser Service sehr gefragt. Da Fabian Ulmann auf viele Langzeitkunden vom Handel mit Agrarprodukten im Raufutterbereich zurückgreifen kann, sind seine Transporteinrichtungen gleichmässig während des Jahres ausgelastet. Neben den Wald- und Transportarbeiten wird im Winterhalbjahr ein Winterdienst angeboten.

Als vor 17 Jahren das Ulmann Lohnunternehmen mit dem Pressen von Rundballen begann, war es eines der ersten in der Region, welches diesen Service anbot. Die damalige Solopresse ist schon lange durch zwei



Fotos: zvg



Links: Vom Wald in die gute Stube: Fabian Ulmann sort dafür, dass die Heizbunker stets gut mit Hackholzschnitzeln gefüllt sind.
Mitte: Die Orkel-Maisballenpresse im Einsatz.
Rechts: Säarbeiten gehören seit den Achtzigerjahren zum Angebot.

modernere ersetzt worden. Vorwiegend im Hang sind die KRONE V150 XC und die New Holland BR7060 nicht mehr wegzudenken. «Im nassen Herbst kann ich immer noch fahren, wenn eine andere Press-Wickel-Kombination bereits am Abrutschen ist», erläutert er in der Maschinenhalle. Das Wickeln wird mit einem Partner ausgeführt, um so eine optimale Auslastung der Arbeitskräfte und der Maschinen zu gewährleisten.

Eine Maisballenpresse wurde vor 7 Jahren testweise zum Pressen von Industrie-Ersatzbrennstoffen hinzugemietet. Diese Dienstleistung erfreute sich grosser Nachfrage, sodass der Entscheid, eine Orkel MP2000 Presse anzuschaffen, nicht lange auf sich warten liess. Nebst den Ersatzbrennstoffen presst das Ulmann Lohnunternehmen hauptsächlich Mais- und Zuckerrübenschnitzeln in Ballen. Dabei bringt der John Deere Traktor des Typs 6155R die benötigte Leistung.

Die Nachfrage nach Pflanzenschutzarbeiten ist beim Ulmann Lohnunternehmen in der Vergangenheit stetig gestiegen. «Der Pflanzenschutz nimmt in Zukunft zu. Viele Kunden möchten ihre Pflanzenschutzspritze nicht mehr erneuern, diese werden weder nach- noch aufgerüstet. Mit der Zunahme der geltenden Vorschriften und Anforderungen seien viele

Landwirte nicht mehr ganz vertraut und lassen Pflanzenschutzarbeiten lieber vom Lohnunternehmer machen», sagt Fabian Ulmann. Der Geschäftsführer und Inhaber nimmt seinen Kunden die Pflanzenschutzarbeiten komplett ab. Das benötigte Pflanzenschutzmittel wird von ihm mitgeliefert, so können die Pflegemassnahmen bei verschiedenen Kunden und mehreren Parzellen kombiniert werden. Das Arbeitsgerät muss dadurch weniger oft gereinigt werden.

Links:
Fabian Ulmann wird von seiner Familie, einem Vollzeitangestellten, einem Lernenden und saisonalen Aushilfen tatkräftig unterstützt.
Unten:
Seit 17 Jahren presst das Ulmann Lohnunternehmen Rundballen.

Rechts und unten:
Ulmann Lohnunternehmen bei landwirtschaftlichen Aufträgen.



Sonnenuntergang
auf dem Feld.



Fabian Ulmann besucht die Kunden und deren Parzellen jeweils mehrmals jährlich zusammen mit dem Pflanzenschutzberater. So können die Strategien im Vorfeld zusammen erarbeitet und der ideale Zeitpunkt der Ausbringung optimal bestimmt werden.

Der Vater von Fabian Ulmann hat bereits in den Achtzigerjahren mit der Saat von Mais im Einzelkornverfahren begonnen. Heute unterstützt eine 4-reihige, pneumatische Sämaschine mit Doppelscheibe mit einem Reihenabstand von 75 cm die Arbeiten. Die Saatablage wird überwacht und auf Kundenwunsch wird dank dem aufgebauten Düngertank der Mais gezielt zur Saat gedüngt. Für andere Kulturen kommt bei Ulmanns eine Drill-Sämaschine des Herstellers Kverneland mit einer Arbeitsbreite von 3 Metern zum

Einsatz. Auch diese Maschine funktioniert pneumatisch und ist auf einer Kreisel-egge von Kuhn aufgesattelt. Der im Frontanbau montierte Packer verfestigt vor der Saat den Boden und bildet so ein geeignetes Saatbett.

Um das Lohnunternehmen zusammen mit dem Landwirtschaftsbetrieb zu bewirtschaften, stehen Fabian seine Frau Angela mit den drei Kindern Sarina, Elina und Janis tatkräftig zur Seite. Fabians Mutter Christine sowie ein Vollzeitmitarbeiter und ein Lernender sind nicht mehr wegzudenken. Je nach Saison werden noch weitere Aushilfskräfte angestellt. «Ohne all diese fleissigen Bienen wäre es gar nicht möglich, alle uns anvertrauten Aufträge auszuführen», sagt Fabian Ulmann dankbar.

Mit Blick in die Zukunft nennt Fabian Ulmann die politischen Entscheidungen als grösste Herausforderung. Er erwartet aber, dass sein Unternehmen auch künftig wachsen wird. **ne** ■

Foto: zvg

New Holland BigBaler Plus:

Keine Garnreste mehr dank der Loop Master-Knotertechnik

Die BigBaler Plus Baureihen von New Holland sind seit diesem Baujahr mit der patentierten Loop Master-Knotertechnik ausgestattet. Bei dieser Weiterentwicklung der Doppelknoter-Technologie wird das Garn-Zwischenstück nicht mehr abgeschnitten, sondern als Schlaufe im Anfangsknoten eingearbeitet.

Mit der Loop Master-Knotertechnologie bieten sich dem Anwender und dem Kunden gleich mehrere Vorteile:

- Eine bis zu 26% höhere Zug- und Reissfestigkeit gegenüber herkömmlichen Knotern
- Keine Garnreste und somit kein unerwünschter Kunststoff im Futter
- Einsparung von Bindegarn
- Wesentlicher Beitrag zur Fremdstoff-Reduktion in der Natur

Bei den am Markt gängigen Systemen fallen bei 5000 gepressten Ballen pro Saison bis zu 25 kg Garnschnipsel an.

Bereits seit einer Saison in Betrieb ist die New Holland BB1290 HD. Ausgerüstet mit der neuen Doppelknoter-Technologie sowie weiteren neuen Features setzt diese Presse neue Massstäbe im HD-Segment. Das SmartShift Mittelgetriebe lässt die Presse sanft anlaufen. Dafür sorgt ein Zapfwellengetriebe mit Lamellenkupplung, welches das Anlaufdrehmoment vermindert und die Presse sanft starten lässt. Dies schont den Traktor und die Zapfwellenkupplung.



Der neue, extra grosse Garnkasten der BB1290 HD bietet Platz für 36 XL Garnrollen und kann auch die zukünftigen XXL-Rollen mit einem Gewicht von bis zu 15 kg aufnehmen. Alle 36 Garnrollen können gleichzeitig miteinander verbunden werden, sodass 1400 Ballen ohne Nachbeschickung gepresst werden können.

Die hydraulischen Achsen der Presse ermöglichen das Absenken des Chassis und der daran befestigten Garnkästen. Zur zusätzlichen Arbeitserleichterung ist die Garnkasteneinheit mit einer Hydraulik ausgestattet und kann zur Reinigung und Beschickung vollständig ausgeschwenkt werden.

Die neuen BigBaler Modelle von New Holland sind langlebige Alleskönner, welche in punkto Bedienung, Qualität und Rentabilität unübertroffen sind. New Holland als langjähriger Marktführer sorgt mit den Quaderballenpressen nicht nur für Druck auf die Ballen, sondern auch für entsprechenden Druck auf die Mitbewerber.

New Holland Center Schweiz
Murzlenstrasse 80
8166 Niederweningen
www.new-holland-center.ch



Ladeleistung in einer neuen Dimension.

Das einzigartige CFS-Ladeaggregat mit neuem Exact-Cut-Schneidwerk und neuer, patentierter Flex-Load Pick-up bringt beste Boden Anpassung, perfekten Schnitt und Ladeleistung pur!

Wir laden besser!

 **strautmann**

www.agrotechnikzulliger.ch
info@agrotechnikzulliger.ch
Tel.: 062 927 60 05





Lohnunternehmer in Russland

RSM Acros 585 der Kornev Group

Lohnunternehmer sind für viele Betriebe in Russland wichtige Partner bei der Getreideernte. Ähnlich den Lohndreschern in den USA beginnen sie mit der Ernte im Süden von Russland und arbeiten sich dann in die nördlichen Anbauggebiete hoch. Die Abrechnung für das Dreschen unterscheidet sich deutlich von jener in der Schweiz. Neben dem Dreschen werden von den Landwirten vor allem Lohnunternehmen in Bereichen eingesetzt, wo Maschinen mit hohem Kapitalbedarf nötig sind, wie etwa dem Rübenroden oder dem Maishäckseln.

Heiss und trocken, endlich Erntewetter für das Getreide. Der Winterweizen rund um Mitschurinsk im Tambov Oblast ist schon einige Tage reif und sollte vom Acker. Nun treffe ich mich hier, 300 Kilometer südlich von Moskau, mit Pavel Miloserdov, dem Chef eines Lohnunternehmens, das sich auf den Mähdrusch spezialisiert hat.

Vor einer Woche hätten seine Drescher laut Vertrag schon auf unseren Feldern dreschen sollen, aber das Wetter hatte auch Pavel einen Strich durch die Rechnung gemacht und der letzte Auftrag hatte länger gedauert als geplant. Nun warten wir also auf die 6 Drescher vom Typ Claas Tucano 480.

Im letzten Winter hatte der Besitzer des Agrarunternehmens Kornev Group, bei dem ich als Produktionsleiter tätig war, nochmals einen maroden Kolchos mit rund 5500 Hektaren dazugekauft. Auf dessen Flächen sind 2800 Hektaren Winterweizen ausgesät worden, welche wir jetzt ernten konnten. Zusätzlich hatten wir auf den neuen Flächen noch rund 1000 Hektaren Sommergerste und den Rest mit Sonnenblumen angesät.

Schon im Frühjahr war klar, dass die vorhandene Druschleistung bei Weitem nicht reichen würde, um die gesamte Fläche von 6800 Hektaren Winterweizen, die der Betrieb bewirtschaftet, zeitgerecht zu ernten. Das Unternehmen hatte sechs eigene Drescher vom Typ Rostselmash Acros 585. Doch diese 5-Stufen-Schüttler Maschinen waren mit den 4500 Hektaren vom bestehenden Betrieb mehr als ausgelastet. Zwar standen auf dem übernommenen Kolchos noch 4 ältere Rostselmash Drescher vom Typ Don 1500b, mit denen 1000 Hektaren geerntet werden konnten, doch für die restlichen 1300 Hektaren musste eine Lösung gefunden werden.

Der Besitzer der Kornev Group machte schnell klar, dass eine Investition in neue Drescher nicht in Frage kommt, da liquide Mittel fehlen. Somit mussten wir auf die Variante Lohnunternehmer zurückgreifen. Schon im März wurde nach einem passenden Dienstleister gesucht und mit Pavel Miloserdov ein Vorvertrag unterschrieben, dass er vom 1. bis 10. August die 1300 Hektaren für uns erntet.

Pavel Miloserdov, der Besitzer des Unternehmens.



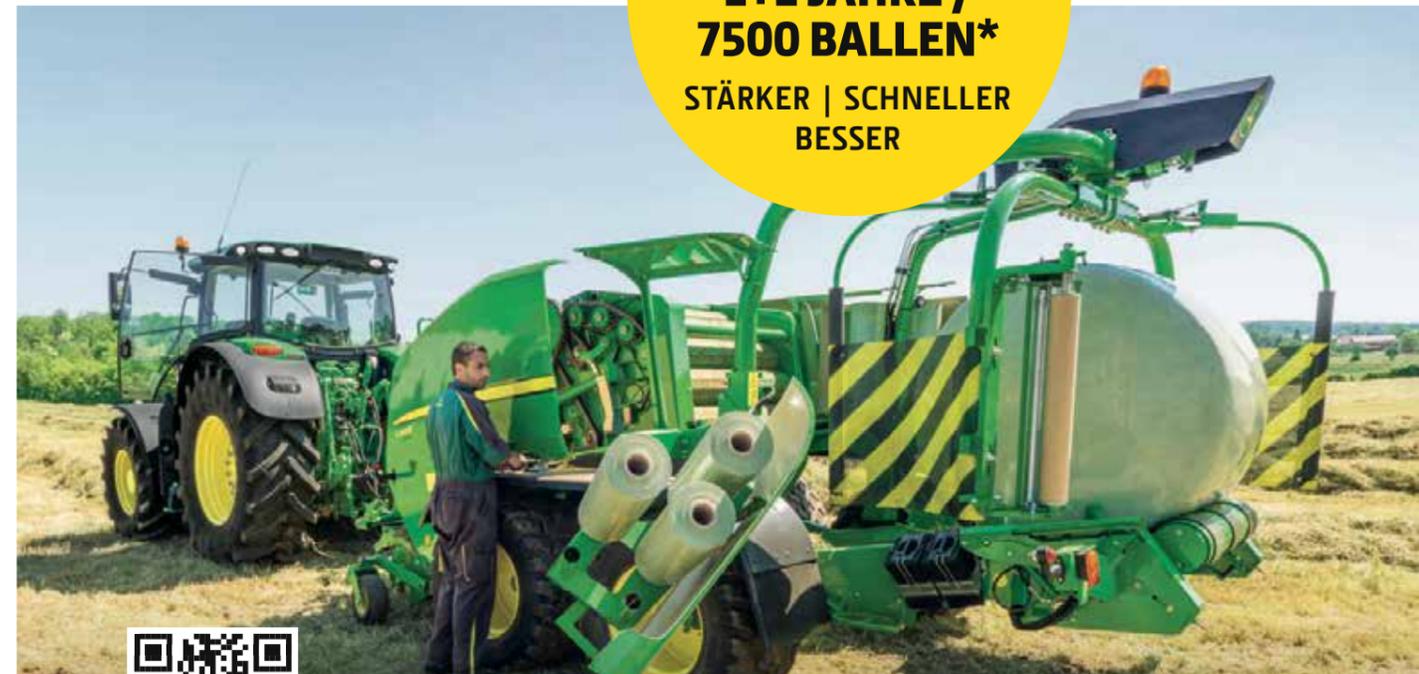
Fotos: zvg

PROFITIEREN SIE JETZT VOM FRÜHKAUF 2021

C441R | F441R | V451M | V451R



**GRATIS
POWERGARD
PROTECTION
1+2 JAHRE /
7500 BALLEN***
STÄRKER | SCHNELLER
BESSER



VERLANGEN SIE EIN ANGEBOT
BEI IHREM JOHN DEERE
VERTRIEBSPARTNER

*Aktion gilt bis 31.12.2020

 **JOHN DEERE**

NOTHING RUNS LIKE A DEERE



Auch auf russischen Strassen muss das Schneidwerk abgebaut werden.

Hier im nördlichen Schwarzerdegebiet beginnt um den 20. Juli die Ernte von Winterweizen. Nach Plan sollte die Ernte von Weizen um den 15. August abgeschlossen sein, da danach die Verluste zu hoch werden und die Sommergerste reif ist. Wenn man noch fünf Regentage berücksichtigt, bleiben also rund 20 Druschtage. Mit unseren Dreschern und den Erträgen von 40 kg/a rechnen wir mit einer Tagesleistung von 40 Hektaren pro Maschine. Somit ernten wir mit den 6 Acros 585 theoretisch 240 Hektaren pro Tag und 4800 Hektaren Weizen in der Saison.

Nun war es eben schon der 5. August und unsere eigenen Drescher hatten wegen des Wetters auch erst gut 2000 Hektaren geschafft. Es zählte jeder Tag, damit die Fallzahlen nicht unter den Grenzwert fielen. Die Drescher von Pavel hatten vorher 150 km südlich im Woronescher Oblast gearbeitet und waren heute früh dort losgefahren.

Die Saison hatte für die Truppe von Pavel bereits am 25. Mai im Süden von Russland, unweit des Kaukasusgebirges im Stavropol Oblast begonnen. Der nächste Stopp der Drescher erfolgte in der Brotkammer von Russland, in Krasnodar. Hier sind Weizen-erträge von 70 kg pro Are keine Seltenheit und die Felder sind rechteckig und immer etwa 100 Hektaren gross. Mit den Tiefladern wurden die Drescher dann in das nördliche Gebiet von Rostov gebracht, bevor es weiter nach Norden in den Woronescher Oblast ging. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte jeder Drescher schon 1500 Hektaren Weizen geerntet.



Weizenernte

Während wir auf die Drescher warteten, konnten wir noch einmal den Vertrag durchgehen. Der Preis pro Hektare Dreschen ist 1800 Rubel (etwa 25 Franken). Die Drescher werden mit unserem Diesel betankt. Ebenfalls sind wir für die Verpflegung, Unterkunft der Fahrer und des Mechanikers sowie die Bewachung der Drescher zuständig. Zudem enthielt der Vertrag eine Klausel, dass eine Anzahlung von 30 Prozent der Vertragssumme fällig ist. Pavel erklärte sich auch bereit, zusätzliche Flächen zu dreschen, wenn es die Zeit zulässt. Nun musste nur noch der Jurist unserer Firma den Vertrag prüfen, der Chef unterschreiben, die Vorzahlung überwiesen werden und es konnte losgehen.

Da immer noch kein Drescher in Sicht war, hatte Pavel Zeit, von früher zu erzählen. Er war in einem Dorf in Krasnodar nahe der Stadt Ust-Labinsk aufgewachsen und arbeitete als Hauptingenieur (Mechaniker) im örtlichen Kolchos, bis dieser 1998 in Konkurs ging. Vier Jahre lang versuchte er es als selbstständiger Bauer, doch mit wenig Erfolg. Pavel war der Scholle verbunden und wollte weiterhin in der Landwirtschaft tätig sein. Mit etwas Erspartem, einem Bankkredit und Geld von einem Freund aus der Stadt kaufte er sich einen Drescher, einen gebrauchten Claas Dominator 88. Er erinnert sich immer noch daran, dass dieser einen Aufkleber aus der Schweiz hatte: «Meier Marthalen».

«Früher war die Bezahlung für unsere Leistung deutlich abenteuerlicher. Gleich während dem Dreschen wurde ein Anteil Weizen auf meine eigenen Lastwagen abgetankt und in der lokalen Getreidesammelstelle verkauft. Die Betriebe hatten sonst kaum Geld, um zu bezahlen und ich war sicher, dass mit diesem System keine Schulden entstanden», erinnert sich Pavel.

Die Geschäfte liefen gut und nach zwei Jahren konnte er bereits den zweiten Occasionsdrescher, diesmal einen Claas Dominator 98, erwerben. Zu dieser Zeit arbeitete er nur in der Nähe seiner Heimatgemeinde. Die Geschäfte liefen gut und 2007 hörte er, dass im zentralen Schwarzerdegebiet die Druschkapazitäten knapp sind und Lohndrescher gesucht werden. Das war der nächste grosse Schritt für den Unternehmer. Dank seiner Reputation bei der Bank konnte er mit einem Kredit gleich 10 neue Drescher von Claas kaufen. Diese waren einige der ersten Claas Mega Drescher, welche im neuen Claas Werk in Krasnodar gefertigt wurden. Somit war auch die Ersatzteilversorgung deutlich sicherer. Seither hat sich seine Flotte auf insgesamt 20 Drescher vergrössert. Mittlerweile hat er viele Stammkunden und die Geschäftsbeziehungen sind einfacher geworden.

Gerade auch grosse Agrarholdings mit über 300 000 Hektaren Fläche nehmen die Hilfe von Pavel in Anspruch, da sie Mühe bekunden, für die Arbeitsspitze während der Ernte genügend qualifizierte Fahrer zu finden.

Seine Mitarbeiter rekrutiert Pavel in der Umgebung. Die Truppe besteht aus 20 Fahrern, drei Vorarbeitern und drei Mechanikern, da im Normalfall in drei Gruppen gearbeitet wird. Im Durchschnitt verdient ein Fahrer pro Monat 50 000 Rubel (625 Franken). Wenn er durchhält und die Leistung stimmt, erhält er am Ende der Saison nochmals 300 000 Rubel (3700 Franken) Prämie. Dank der guten Gehälter und seiner zuverlässigen Lohnzahlung hat er keine Mühe, neue Mitarbeiter zu finden. Diese werden nur saisonal eingestellt. Den Rest des Jahres sitzen sie ohne Lohn zu Hause. Mittlerweile gibt es zwar Fahrerschulungen von Claas, aber viele Tipps und Tricks werden unter den Fahrern weitergegeben.

Die Saison beginnt im April mit der Reparatur der Technik. Pro Jahr werden nur etwa drei Maschinen ersetzt. Viele Ersatzteile können mittlerweile aus russischer Produktion zu niedrigen Preisen bezogen wer-



Oben: Für längere Transporte werden die Drescher auf Tieflader verladen.
Unten: Die Drescher von Pavel am Sojadeschen.

den und auch die tieferen Löhne machen eine Reparatur deutlich attraktiver, denn Einsatzsicherheit ist nicht die oberste Devise. So haben ältere Maschinen bis zu 11 000 Motorstunden auf dem Zähler. Reparaturen werden hauptsächlich auf dem Feld getätigt. Benötigt ein Bauteil eine kompliziertere Reparatur, wird dieses ausgebaut und in eine Werkstatt gebracht. Alle grossen Landtechnikhersteller haben mittlerweile ein gut ausgebautes Ersatzteillager, was die Standzeiten deutlich verringert. Früher sei es auch vorgekommen, dass ein Drescher 2 Wochen defekt war, weil auf ein Ersatzteil aus Deutschland gewartet werden musste, erinnert sich Pavel.

Nach der Weizen- und Gerstenernte folgt im September für Pavel und seine Crew die Ernte von Sonnenblumen und neuerdings auch Soja. Dafür sind die neuen Tucano zusätzlich mit einem Flex-Schneidwerk ausgerüstet worden. Irgendwann im Oktober oder November ist die Saison dann beendet und nach langen sechs Monaten sehen Pavel und seine Crew ihre Familie wieder.

Nun hören wir das Brummen der Drescher. Pavel wird vorausfahren und die Drescher zu ihrem Einsatzort bringen. Er übernachtet jeweils in einem Hotel. Morgen fährt er 200 km nach Westen, in den Lipezk Oblast, wo er eine andere Crew begleiten wird, denn trotz E-Mail und Mobiltelefon ist der persönliche Kontakt mit den Kunden für Pavel immer noch sehr wichtig. Tobias Schenk ■

Tobias Schenk arbeitete von 2006 bis 2017 auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in Russland.



Links: Abtanken RSM Acros
Kleines Bild oben: Abtanken im Stand ist immer noch üblich in Russland.
Kleines Bild unten: Die Acros 585 der Kornev Group.

NEU**BRACK.CH****Business**

Zusammenarbeitsvertrag

Der Verband LU-CH hat mit BRACK.CH einen Vertrag abgeschlossen, mit dem Mitglieder bei jeder Bestellung von einem Rabatt profitieren.

Auf den Topmarken gibt es fixe Rabatte von bis zu 20 %.
Diese finden Sie unter brack.ch/mybrack

Link zum Profitieren

<http://my.brack.ch/anmelden/agro-lohnunternehmer>

Partnercode zur Registration: 47E3C5

Spezialpreis für M2M-Datenkarten der Swisscom

Lohnunternehmer Schweiz bietet seinen Mitgliedern Swisscom M2M-Datenkarten für Tablets und Lenksysteme zu einem vergünstigten Tarif an.

Die sogenannte Machine-to-Machine-Kommunikation, kurz M2M, wird auch auf Lohnbetrieben je länger, je mehr eingesetzt. Über dieses automatisierte Informationssystem erfolgt beispielsweise das Senden von RTK-Korrektursignalen von Referenzstationen an Maschinen oder die Übertragung von Auftragsdaten zwischen Lohnunternehmer-Dispositionstools und Fahrer-Tablets. Für die mobile Datenübertragung in Echtzeit werden spezielle Datenkarten benötigt.



Lohnunternehmer Schweiz bietet den Mitgliedern Swisscom M2M-Datenkarten mit einem Datenvolumen von bis zu 1 GB zu einem Spezialpreis an. Bei längerem Nichtgebrauch können die Karten sistiert werden. Die Kosten entfallen während dieser Zeit. Die Verrechnung der Kosten erfolgt alle vier Monate.

Die Karten können über das Sekretariat von Lohnunternehmer Schweiz bezogen werden. office@agro-lohnunternehmer.ch, Tel. 056 450 99 90.

- **einmalige Kosten pro Karte: CHF 5.00**
- **wiederkehrende Kosten pro Monat und Karte: CHF 8.00**